

## Studienergänzung „Elementarpädagogik“ an der Paris Lodron Universität Salzburg (PLUS)

- Pädagogisch professionelles Handeln für die Altersgruppe 1-12 Jahre
- entwicklungspsychologisches, pädagogisches und rechtliches Wissen
- Empathie, Kommunikations- und Reflexionsfähigkeit

Die Studienergänzung Elementarpädagogik (24 ECTS) ist konzipiert, die AbsolventInnen unter Einbeziehung der rechtlichen Gegebenheiten für die unmittelbare Arbeit in der Praxis grundlegend und vertiefend vorzubereiten, den Herausforderungen im pädagogischen Alltag sicher begegnen.

Die Studienergänzung richtet sich an Studierende der Pädagogik und Psychologie (BA & MA) sowie an Lehramtsstudierende der Universität Salzburg. Pädagogikstudierende haben zusätzlich die Möglichkeit im Rahmen des Bachelorstudiums ihre Kompetenzen im Bereich Elementarpädagogik zu erweitern und zu vertiefen. Informationen dazu finden Sie unter [www.plus.ac.at/elementarpaedagogik](http://www.plus.ac.at/elementarpaedagogik) oder über den FB Erziehungswissenschaft.

### Basismodul 12 ECTS

- PS: **Gesetzliche Grundlagen**  
der elementarpädagogischen Arbeit (4 ECTS)
- PS: **Entwicklungspsychologische Grundlagen**  
der elementarpädagogischen Arbeit (4 ECTS)
- PS: **Pädagogische Grundlagen**  
der elementarpädagogischen Arbeit (4 ECTS)

### Aufbaumodul 12 ECTS

- PS: **Der BildungsRahmenPlan**  
für elementare Bildungseinrichtungen  
(4 ECTS)
- PS: **Bildungs- und Arbeitsdokumentation**  
in der Elementarpädagogik (4 ECTS)
- PS: **Dynamische Bildungsumwelten:**  
Bildungsprozesse, -räume, -zeiten und -  
umwelt(faktoren) (4 ECTS)



In Tagesbetreuungseinrichtungen werden gut ausgebildete und kompetente Fachkräfte gesucht, die Kinder in ihrer Entwicklung begleiten, fördern und betreuen. Unter dem Begriff Tagesbetreuung sind gemäß dem Salzburger Kinderbetreuungsgesetz folgende elementarpädagogische Bildungseinrichtungen subsummiert: Krabbelgruppen, Alterserweiterte Gruppen und Schulkindgruppen.

Der eklatante Mangel an einschlägig ausgebildeten Fachkräften, das Interesse von Studierenden an der qualifizierten pädagogischen Arbeit mit Kindern, die in Salzburg derzeit steigenden Geburtenraten und der vermehrte Bedarf an frühkindlichen Bildungsplätzen, waren ausschlaggebend, dafür dass sich das Land Salzburg und die Universität Salzburg für eine Kooperation entschieden haben.

Die **Studienergänzung „Elementarpädagogik“**, die am Fachbereich Erziehungswissenschaft – insbesondere für BA-Studierende Pädagogik – angeboten wird, ist von der Universität Salzburg und dem Land Salzburg konzipiert. Sie bietet den AbsolventInnen auf der Basis der (landes)gesetzlichen Bestimmungen im Salzburger Kinderbetreuungsgesetz 2007, LGBl 41 idGF und in der Tagesbetreuungsverordnung LGBl Nr 66/2002 idFv LGBl Nr 123/2015 die Möglichkeit, als Fachkräfte in der Tagesbetreuung gut vorbereitet, eingesetzt zu werden. Studierende der Pädagogik, der Psychologie und des Lehramts erhalten eine theoretisch fundierte, praxisrelevante Spezialisierung für dieses Berufsfeld.

## Studienergänzung „Elementarpädagogik“

Die Studienergänzung „Elementarpädagogik“ wendet sich an folgende Zielgruppen:

- BA- & MA-Studierende Pädagogik
- BA- & MA-Studierende Psychologie
- Lehramtsstudierende

Lehrveranstaltungen, die in den Pflicht- sowie Wahlpflichtfächer eines Studiums absolviert werden, können nicht im Rahmen der Freien Wahlfächer als Studienergänzung angerechnet werden.

### 1. Bildungsziele

- Die Studierenden können jene im elementarpädagogischen Arbeitsfeld geforderten Aufgabenstellungen auf Basis von bildungstheoretischen Grundlagen, methodisch-didaktischer Kenntnisse und theoriegeleiteter praktischer Erfahrungen eigenständig und entsprechend der im bundesländerübergreifenden BildungsRahmenPlan für elementare Bildungseinrichtungen grundgelegten Inhalte erfüllen.
- Sie kennen die im Bereich der Elementarpädagogik anzuwendenden Rechts- und Sicherheitsbestimmungen. Ausgestattet mit und unter Einbeziehung von entwicklungspsychologischem Grundwissen insbesondere für die Altersgruppe 1-6 und 7-12 Jahre sind die AbsolventInnen der Studienergänzung „Elementarpädagogik“ in der Lage, Kinder dieser Zielgruppe im pädagogischen Arbeitsalltag (Krabbelgruppe, alterserweiterte Gruppe, Schulkindgruppe) einzuschätzen, zu beobachten, ihre Entwicklung individuell und kindgerecht zu begleiten zu fördern und zu dokumentieren.

- Sie verfügen über eine hohe Selbstreflexionskompetenz pädagogischen Handelns und können kommunikative Situationen wie Team-, Elterninformations- und Entwicklungsgespräche professionell führen. Sie sind in der Lage, sowohl Individualförderungs- als auch Gruppenprozesse kokonstruktiv zu begleiten.

## 2. Module

Die Studienergänzung „Elementarpädagogik“ gliedert sich in zwei Module: das Basismodul und das Aufbaumodul im Ausmaß von je mindestens 12 ECTS Credits. Für den Erwerb der Studienergänzung sind Lehrveranstaltungen im Gesamtausmaß von mindestens 24 ECTS Credits positiv abzuschließen.

### 2.1 Basismodul „Elementarpädagogik“

Für das Basismodul „Elementarpädagogik“ sind Lehrveranstaltungen im Gesamtausmaß von zumindest 12 ECTS Credits zu absolvieren. Dabei sind folgende Lehrveranstaltungen zu wählen:

- PS: Gesetzliche Grundlagen der elementarpädagogischen Arbeit (4 ECTS)
- PS: Entwicklungspsychologische Grundlagen der elementarpädagogischen Arbeit (4 ECTS)
- PS: Pädagogische Grundlagen der elementarpädagogischen Arbeit (4 ECTS)

Bei Lehrveranstaltungen mit begrenzter TeilnehmerInnenzahl werden bei Überschreitung der HöchstteilnehmerInnenzahl durch die Anzahl der Anmeldungen die Studierenden des BA-Studiums Pädagogik bevorzugt aufgenommen. Die weitere Reihung erfolgt analog zu den Reihungskriterien für reguläre Studien.

### 2.2 Aufbaumodul „Elementarpädagogik“

Für das Aufbaumodul „Elementarpädagogik“ sind Lehrveranstaltungen im Gesamtausmaß von mindestens 12 ECTS Credits zu absolvieren. Dabei sind folgende Veranstaltungen zu wählen:

- PS: Der BildungsRahmenPlan für elementare Bildungseinrichtungen (4 ECTS)
- PS: Bildungs- und Arbeitsdokumentation in der Elementarpädagogik (4 ECTS)
- PS: Dynamische Bildungsumwelten: Bildungsprozesse, -räume, -zeiten und umwelt(faktoren) (4 ECTS)

Bei Lehrveranstaltungen mit begrenzter TeilnehmerInnenzahl werden bei Überschreitung der HöchstteilnehmerInnenzahl durch die Anzahl der Anmeldungen die Studierenden des BA-Studiums Pädagogik bevorzugt aufgenommen. Die weitere Reihung erfolgt analog zu den Reihungskriterien für reguläre Studien.

### 3. Zertifizierung

Nach positiver Absolvierung der angeführten Lehrveranstaltungen können folgende Zertifikate beantragt werden:

- Basismodul „Elementarpädagogik“. Dieses wird nach positiver Absolvierung des Basismoduls im Ausmaß von mindestens 12 ECTS Credits ausgestellt.
- Studienergänzung „Elementarpädagogik“. Dieses wird nach positiver Absolvierung des Basis- und Aufbaumoduls im Gesamtausmaß von mindestens 24 ECTS Credits ausgestellt.

Die Leistungsnachweise der Lehrveranstaltungen sind am Fachbereich Erziehungswissenschaft bei Dr. Andreas Paschon vorzulegen, wo die ECTS-Leistung und die korrekte Zuordnung der absolvierten Lehrveranstaltungen überprüft werden. Die Zertifikate werden anschließend im Auftrag des/r Vizerektors/in für Lehre am ZFL (Zentrum für Flexibles Lernen) der PLUS ausgestellt.

### Auskünfte

Die Koordination der Studienergänzung „Elementarpädagogik“ liegt bei Dr. Andreas Paschon (FB Erziehungswissenschaft). Informationen dazu finden sich auf der Website „Studienergänzung“ [www.plus.ac.at/studienergaenzungen](http://www.plus.ac.at/studienergaenzungen).



## Zusatzinformation für BA-Studierende Pädagogik mit Studienergänzung „Elementarpädagogik“

Es ist vorgesehen, sich eine Kombination von inhaltlich gut vernetzbaren Lehrveranstaltungen, die insgesamt 24 ECTS ergeben als „Studienergänzung“ im BA-Zeugnis Pädagogik explizit ausweisen zu lassen. Diese 24 ECTS umfassende und im BA-Zeugnis ausgewiesene Studienergänzung „Elementarpädagogik“ ist der zentrale Bestandteil für eine theoretisch fundierte, praxisrelevante Spezialisierung für dieses Berufsfeld.

Studierende im BA-Studium Pädagogik sind im oben angesprochenen Sinn für dieses Praxisfeld optimal geeignet, wenn sie zum einen 120 ECTS von den 180 ECTS im Studienplan vorgesehene(n) Pflicht- und Wahlpflichtfächer (standardmäßig) absolvieren und zum anderen insgesamt **60 ECTS** (aufgrund der Wahlmöglichkeiten) sehr gezielt für den **Kompetenzaufbau im Bereich der „Elementarpädagogik“** erwerben. Dieser Kompetenznachweis setzt sich aus folgenden Komponenten zusammen:

### Freie Wahlfächer

Im Bereich der freien Wahlfächer sind 36 ECTS vorgesehen, 24 davon können als Studienergänzung ausgewiesen werden, konkret muss hier die **Studienergänzung „Elementarpädagogik“ mit 24 ECTS** komplett absolviert werden, um die Erfordernisse des Landes Salzburg abzudecken.

24 ECTS  
(oder mehr)

*Anmerkung: Die Lehrveranstaltungen der Studienergänzung werden vom Land Salzburg finanziert und in enger Kooperation der Universität Salzburg (FB Erziehungswissenschaft) und dem Referat 2/01: Kinderbetreuung, Elementarbildung, Familien und der Salzburger Verwaltungsakademie ZEKIP bis auf weiteres einmal pro Studienjahr realisiert.*

### Offenes Wahlmodul D

Das offene **Wahlmodul D „Betreuen, Erziehen, Fördern“** (12 ECTS, 3 Lehrveranstaltungen als offenes Pflichtmodul) ist zur Absicherung berufsrelevanter elementarpädagogischer Kompetenzen über die Studienergänzung hinaus zu absolvieren.

12 ECTS  
(oder mehr)

*Anmerkung: Darüber hinaus sind zwei weitere offene Wahlmodule laut Studienplan (im Regelstudium) zu wählen z.B.*

- „Lehren – Anleiten – Gestalten“ (A),
- „Diagnostizieren – Beraten – Intervenieren“ (B),
- „Evaluieren – Forschen – Entwickeln“ (C).

## BA-Modul

Studierende im BA-Studium Pädagogik haben eine BA-Arbeit (8 ECTS) im Rahmen eines Proseminars (4 ECTS) zu verfassen. Die BA-Arbeit sollte für die Studierenden mit dem Schwerpunkt Elementarpädagogik thematisch passend sein, um inhaltlich-fachlich-methodisch eine einschlägige wissenschaftliche Expertise im Bereich der Elementarpädagogik nachzuweisen.

12 ECTS

## Praktikum

Das **Praktikum**, das im Studienplan mit **300 Stunden** vorgesehen ist, sollte unbedingt in **elementarpädagogischen Einrichtungen** absolviert werden (bevorzugt im Bereich der Tagesbetreuung).

12 ECTS

## Pflichtmodul 7 mit einschlägigem Bezug zum Praktikum

Das **Pflichtmodul 7 „Pädagogische Praxisfelder“** - bestehend aus 4 Lehrveranstaltungen - ist thematisch für unterschiedliche Berufsfelder offen, aber so konzipiert, dass es gezielt im Bereich der Elementarpädagogik für den Theorie-Praxis-Transfer besonders gut nutz- und verwertbar ist: Neben *Einführung in die Berufsfelder* und das *Pädagogische Handeln (Fallanalysen)* findet hier die **„Rahmung“ des Pflichtpraktikums** statt: *PK-Begleitseminar 1* (vor dem Praktikum) und *PK-Begleitseminar 2* (nach dem Praktikum) insbesondere mit spezifischen Reflexionsmöglichkeiten für Elementarpädagogik.

*Anmerkung: Die anderen sechs Pflichtmodule zu je 12 ECTS des Studienplans BA-Pädagogik (Version 2016) garantieren eine breite und fundierte Ausbildung im Fach Pädagogik. Sie stellen zudem mehr oder weniger stark ausgeprägte Bezüge zur Elementarpädagogik her, z.B. VO Lehren und Lernen, VO Entwicklungspsychologie.*

## Gesamt

Spezialisierung auf Elementarpädagogik im Rahmen des BA-Studiums:

**Mind. 60  
ECTS**



<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Elementarpädagogik und Didaktik der frühen Kindheit (Studienergänzung für BA-Studierende)</b>
<b>Modulcode</b>	<b>StudErg</b>
<b>Arbeitsaufwand gesamt</b>	<b>24 ECTS</b>
<b>Learning Outcomes</b>	<p>Die Studierenden können jene im elementarpädagogischen Arbeitsfeld geforderten Aufgabenstellungen auf Basis bildungstheoretischer, methodologischer, didaktischer Kenntnisse und theoriegeleiteter praktischer Erfahrungen eigenständig und entsprechend der im bundesländerübergreifenden BildungsRahmenPlan für elementare Bildungseinrichtungen grundgelegten Inhalte erfüllen.</p> <p>Sie kennen die im Bereich der Elementarpädagogik anzuwendenden Rechts- und Sicherheitsbestimmungen. Ausgestattet mit und unter Einbeziehung von entwicklungspsychologischem Grundwissen für die Altersgruppe 1-6 und 7-12 Jahre sind die AbsolventInnen der Studienergänzung „Elementarpädagogik“ in der Lage, Kinder dieser Zielgruppe im pädagogischen Arbeitsalltag (Krabbelgruppe, alterserweiterte Gruppe, Schulkindgruppe) einzuschätzen, zu beobachten, ihren Entwicklungsverlauf individuell und kindgerecht zu fördern und zu dokumentieren.</p> <p>Sie verfügen über eine hohe Selbstreflexionskompetenz pädagogischen Handelns und können kommunikative Situationen wie Team-, Elterninformations- und Entwicklungsgespräche professionell führen. Sie können sowohl Individualförderungs- als auch Gruppenprozesse kognitiv begleiten.</p>
<b>Modulinhalt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Entwicklungsbedingungen der frühen und mittleren Kindheit, rechtliche Bestimmungen und Aufgabenstellungen für elementarpädagogische Bildungseinrichtungen</li> <li>• Kindliche Entwicklung und deren Förderung im Kontext von Bildungs- und Erziehungstheorien sowie entwicklungspsychologischer Theorien</li> <li>• Didaktik der frühen und mittleren Kindheit unter Berücksichtigung aktueller LL-Konzepte</li> <li>• Pädagogisches Handeln und Interaktionen, Kommunikation mit allen Beteiligten</li> </ul>
<b>Lehrveranstaltungen</b>	<p>6 Proseminare zu je 2 Stunden bzw. zu je 4 ECTS = 24 ECTS</p> <p><b>Basismodul:</b>  PS: Gesetzliche Grundlagen der elementarpädagogischen Arbeit (4 ECTS)  PS: Entwicklungspsychologische Grundlagen der elementarpädagogischen Arbeit (4 ECTS)  PS: Pädagogische Grundlagen der elementarpädagogischen Arbeit (4 ECTS)</p> <p><b>Aufbaumodul:</b>  PS: Der BildungsRahmenPlan für elementare Bildungseinrichtungen (4 ECTS)  PS: Bildungs- und Arbeitsdokumentation in der Elementarpädagogik (4 ECTS)  PS: Dynamische Bildungsumwelten: Bildungsprozesse, -räume, -zeiten und -umwelt(faktoren) (4 ECTS)</p>
<b>Prüfungsart</b>	<b>Moduleilprüfungen (Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp)</b>



## Basismodul (12 ECTS)

<b>LV-Titel</b>	<b>PS: Gesetzliche Grundlagen der elementarpädagogischen Arbeit</b>
Learning Outcomes	Die Studierenden haben umfassende Kenntnis zu den, für das Arbeitsfeld relevanten gesetzlichen Bestimmungen und den damit befassten Instanzen und Einrichtungen. Sie sind in der Lage, ihr eigenes Handeln im Hinblick auf Rechtssicherheit und Kindeswohl auszurichten.
LV-Inhalt	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Kompetenzteilung Bund-Länder</li> <li>2. 15a Vereinbarungen</li> <li>3. Das Salzburger Kinderbetreuungsgesetz i.d.g.F.</li> <li>4. Aufsichtspflicht – Meldepflicht – Kindeswohl</li> <li>5. Kinderrechte in der Praxis</li> <li>6. Krisenkompetenz und Notfallmanagement für Fachkräfte</li> </ol>
Basisliteratur	Studienergänzung-Literaturliste
Prüfungsart	Prüfungsimmanentes Proseminar

<b>LV-Titel</b>	<b>PS: Pädagogische Grundlagen in der Elementarpädagogik</b>
Learning Outcomes	Die Studierenden kennen pädagogische Zugänge und Grundlagentheorien der Elementarpädagogik. Sie können elementarpädagogische Grundbegriffe wie „Bild vom Kind“, „Pädagogische Haltung/Takt“, „Ko-Konstruktion“ im Kontext des Bildungs- und Lernbegriffs und der Lernform Spiel mit dem pädagogischen Handeln und der kindlichen Entwicklung in Verbindung setzen. Sie sind in der Lage diese Grundbegriffe sowie die Rollen in pädagogischen (Reform) Konzepten (Montessori, Reggio, Situationsansatz, Freinet etc.) zu analysieren und für die eigene pädagogische Identität umzusetzen. Sie können das Spiel des jungen Kindes und die Bedeutung der Spieltätigkeit sowie die Aktivitäten des Schulkindes als Erkenntnisgewinn und Faktor der Resilienzentwicklung erfassen und (Spiel)situationen im Innen- und Außenbereich zugunsten der biopsychosozialen Entwicklung des Kindes begleiten und steuern.
LV-Inhalt	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Elementarpädagogische Grundbegriffe</li> <li>2. Pädagogische (Reform)Konzepte und aktuelle elementarpädagogische Konzepte (Reggio, Montessori, Pikler, Ästhetische Bildung nach Schäfer, Freinet etc.)</li> <li>3. Das Spiel als Lernform und Erkenntnisquelle für Kind und Pädagogen</li> <li>4. Das Spiel/die Aktivität im Außenbereich</li> <li>5. Freispiel und gelenkte Spielsituationen</li> <li>6. Konzentrationsphasen und Entspannungsphasen</li> </ol>
Basisliteratur	Studienergänzung-Literaturliste
Prüfungsart	Prüfungsimmanentes Proseminar



LV-Titel	PS: Entwicklungspsychologische Grundlagen der elementarpädagogischen Arbeit
Learning Outcomes	Die Studierenden sind in der Lage, die Entwicklung des jungen Kindes von 0-6 Jahren sowie ergänzend von 7-12 Jahren anhand von biopsychosozialen Theorien und dem Konzept der Entwicklungsaufgaben zu erklären und ihr pädagogisches Handeln unter besonderer Berücksichtigung von Bindung, Exploration, Autonomie und Resilienz auszurichten. Sie kennen geeignete Instrumente zur Entwicklungsbeobachtung und -einschätzung und können entsprechende Fördermaßnahmen bzw. Handlungsempfehlungen ableiten. Sie sind in der Lage, Entwicklungserkenntnisse für Gespräche aufzubereiten.
LV-Inhalt	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Entwicklungspsychologie und Entwicklungstheorien der frühen und mittleren Kindheit von 0-6 und 7-12</li> <li>2. Bindung, Autonomie, Exploration als Entwicklungsmotoren und Entwicklungskonflikte; soziale Entwicklung im Kindheitsverlauf</li> <li>3. Senso/motorische Entwicklung und Sprachentwicklung, kognitive Entwicklung,</li> <li>4. Entwicklungsbeobachtung, päd. Diagnostik, Screening</li> <li>5. Beobachtung und (Förder)Planung</li> <li>6. Beobachtung und Entwicklungsgespräche</li> </ol>
Basisliteratur	Studienergänzung-Literaturliste
Prüfungsart	Prüfungsimmanentes Proseminar



## Aufbaumodul (12 ECTS)

<b>LV-Titel</b>	<b>PS: Dynamische Bildungsumwelten: Bildungsprozesse, -räume, -zeiten und Umwelt(faktoren)</b>
Learning Outcomes	Die Studierenden sind fähig, die Konstrukte Bildungsraum und Zeitstrukturen als wesentliche zeitliche, räumliche, materielle und persönliche Einflussgrößen des kindlichen Lernens zu erfassen und entwicklungsförderlich zu gestalten. Sie kennen wesentliche Elemente und Charakteristika von Raum- und Tagesgestaltung (inkl. Lernphasengestaltung) sowie der damit verbundenen Gestaltung von Mikroübergängen und Lernsituationen des Alltags.
LV-Inhalt	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Raumgestaltung und Raumwirkungen , z.B. Raum als dritter Erzieher (Reggio)</li> <li>2. Materialauswahl und Materialeinsatz zugunsten des forschenden und selbstgesteuerten Lernens</li> <li>3. Tagesstrukturen, Rituale, Essens- und Pflegesituationen</li> <li>4. Tagesstrukturen und Freispiel;</li> <li>5. Freizeitaktivität und Lernsituation</li> <li>6. Tagesstrukturen, Mikroübergänge und Lernsituationen</li> <li>7. Eingewöhnung und Transitionsprozesse</li> </ol>
Basisliteratur	Studienergänzung-Literaturliste
Prüfungsart	Prüfungsimmanentes Proseminar
<b>LV-Titel</b>	<b>PS: Der BildungsRahmenPlan für elementare Bildungseinrichtungen</b>
Learning Outcomes	Die Studierenden haben umfassende Kenntnis zum bundesländerübergreifenden BildungsRahmenPlan (BRP) für elementare Bildungseinrichtungen in Österreich, dessen bundesländerspezifischen Umsetzungen und den damit regional verbundenen Aufgabenstellungen für päd. Fachkräfte. Sie sind in der Lage, das dem BRP zugrunde liegende Menschenbild, didaktische Grundsätze und Inhalte für das pädagogische Handeln zu reflektieren und Handlungsanleitungen im elementarpädagogischen Arbeitsalltag kind- und situationspezifisch abzuleiten.
LV-Inhalt	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Der bundesländerübergreifende BildungsRahmenPlan für elementare Bildungseinrichtungen in Österreich und seine theoretischen Quellen</li> <li>2. Reflexions- und Umsetzungshilfen zur pädagogischen Praxis. (Selbst-) Reflexion und Feedback als Qualitätskriterien pädagogischen Handelns</li> <li>3. Das Kompetenzkonzept im BRP</li> <li>4. ausgewählte didaktische Prinzipien für die pädagogische Praxis am Bsp Diversität, Inklusion, Partizipation</li> <li>5. Bildungs-, Lern- und Entwicklungsbereiche im BRP und deren Umsetzung (v.a. unter den Bedingungen sozialer Ungleichheiten)</li> <li>6. Kooperation mit anderen Institutionen (z.B. der Sozialpädagogik)</li> <li>7. QM in der Elementarpädagogik: Struktur-, Orientierungs- und Prozessqualität sowie Instrumente der Qualitätssicherung</li> <li>8. Internationale BildungsRahmenPläne im Vergleich von Aufbau, Inhalten, Menschenbild</li> <li>9. Transitionsprozesse (Eltern/Einrichtung und Kiga/Schule)</li> </ol>
Basisliteratur	Studienergänzung-Literaturliste
Prüfungsart	Prüfungsimmanentes Proseminar
<b>LV-Titel</b>	<b>PS: Bildungs- und Arbeitsdokumentation in der Elementarpädagogik</b>

Learning Outcomes	Die Studierenden kennen grundlegende Aufgaben und Ansätze der Bildungs- und Arbeitsdokumentation und sind in der Lage, einen sinnvollen Planungszyklus zu gestalten. Sie kennen die Bildungs- und Arbeitsdokumentation (BADOK) Salzburg und können diese idealtypisch für ihr Arbeitsumfeld umsetzen.
LV-Inhalt	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Ziele und Inhalte der Bildungs- und Arbeitsdokumentation</li> <li>2. Aktuelle Konzepte der Bildungsdokumentation am Beispiel Bildungs- und Lerngeschichten, Infans etc.</li> <li>3. Portfolioarbeit als Säule der Bildungsdokumentation und Transitions-gestaltung</li> <li>4. Die Bildungs- und Arbeitsdokumentation BADOK in Salzburg</li> <li>5. Der Bildungscompass und die Arbeit mit Lerndispositionen</li> <li>6. Vernetzbarkeit der BADOK mit anderen Konzeptionen: z.B. Bildungs-compass, SBK, BESK-DAZ etc.</li> </ol>
Basisliteratur	Studienergänzung-Literaturliste
Prüfungsart	Prüfungsimmanentes Proseminar





Universität Salzburg © 2023  
F.d.l.v. Dr. Andreas Paschon  
Fachbereich Erziehungswissenschaft